

# Jahresbericht

2023



## Editorial

### Geschätzte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

«Es ist mir eine Freude, euch den Jahresbericht 2023 des Berner Baumeisterverbands zu präsentieren. Das vergangene Jahr war für unsere Branche eine Herausforderung, aber auch eine Chance, unsere Stärken und Kompetenzen zu zeigen.»

So beginnt der Vorschlag meines Editorials aus der Feder des MS Copilots. Aus Platzgründen verzichte ich auf den Druck weiterer Floskeln. Die Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) hat im 2023 exponentiell zugenommen und ich bin mir sicher, dass eine Anfrage, wie ich sie gestellt habe, bald schon präzise und kaum mehr von meiner eigenen Version zu unterscheiden sein wird. Die KI als neues Level der Digitalisierung wird in Kürze nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken sein. Hierzu schiessen Hilfsprogramme für gezielte Prozesse wie Pilze aus dem Boden. Auch die Baubranche wird in Sachen Effizienz profitieren können; die neuen Möglichkeiten können durchaus einen positiven Einfluss auf den herrschenden Fachkräftemangel haben. Der Schweizerische Baumeisterverband beschäftigt sich intensiv mit entstehenden Chancen.

Nicht wie gewünscht verlief im 2023 der Baumarkt im Kanton Bern. Während die erneut tiefere Bautätigkeit im Bereich von 6 % im Tiefbau noch verschmerzbar war, verzeichnete der Hochbau wie schon im Vorjahr einen markanten Rückgang in der Grössenordnung von 15 %. Die Tatsache, dass die öffentliche Hand Grossprojekte an Generalunternehmungen vergibt und die Vorgaben des öffentlichen Beschaffungswesens gegenüber den Bau-

unternehmern damit ausgehebelt werden, ist bei tieferen Umsätzen doppelt bitter. Hier haben wir dringenden Handlungsbedarf an Aufklärung und Massnahmen.

Nach beschlossener Strategie haben sich der Vorstand und die Geschäftsstelle des Berner Baumeisterverbands intensiv mit deren Umsetzung auseinandergesetzt. Hierbei wurden bereits diverse zukunftsgerichtete Entscheide getroffen, weitere werden bald folgen. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den Nachfolgeregelungen im Präsidium und bei der Geschäftsführung. Bereits jetzt arbeiten wir an gezielten Massnahmen für reibungslose Übergaben.

Mein bester Dank gilt meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, sowie allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und Ausbildungszentren für ihre ausgezeichnete Arbeit. Herzlichen Dank auch an unsere Mitglieder und Zugewandten. Sei es Unterstützung, Kritik oder Inputs: Es braucht von allem etwas, damit wir uns als Verband weiterentwickeln und die an uns gestellten Erwartungen auch künftig erfüllen können.

Euch allen wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

**Adrian Meer**

Präsident Berner Baumeisterverband



# Inhaltsverzeichnis

## Facts & Figures

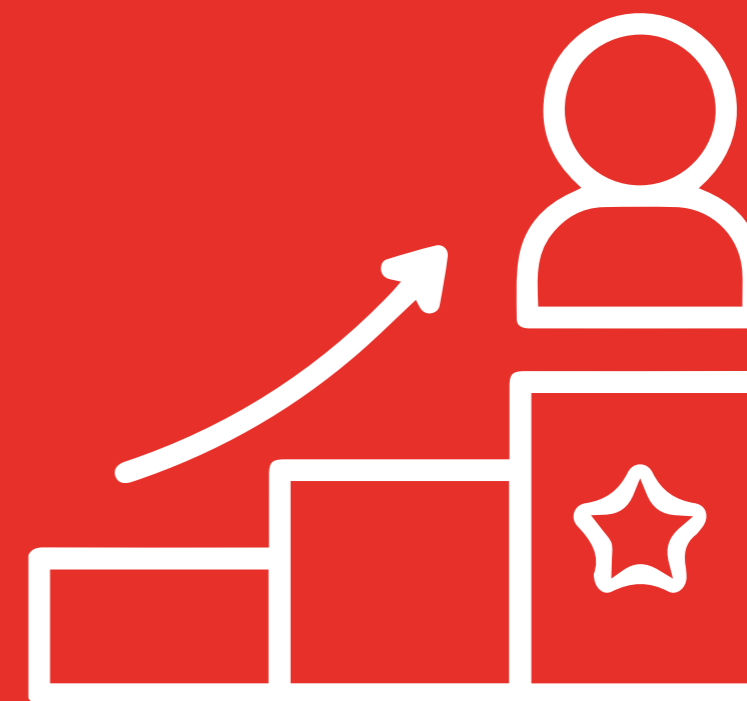
Kennzahlen aus dem Jahr 2023	6–7
Das war 2023	8–10

## Fokus

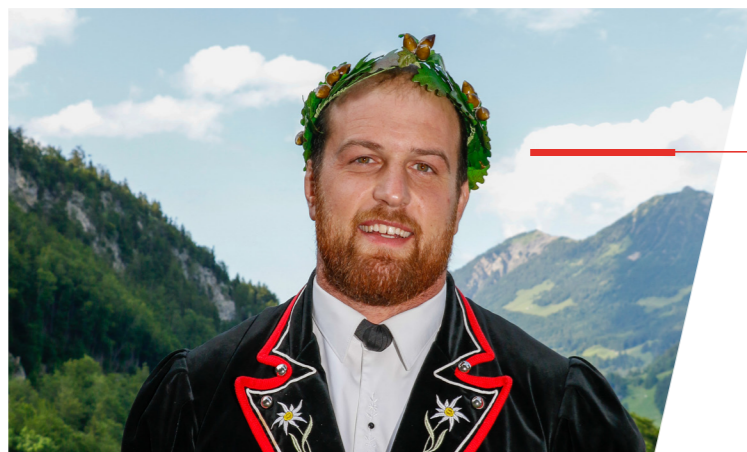
Das Jahr der Veränderungen	12–13
Kräftige Verstärkung in der Berufswerbung	14–16
Lego für Erwachsene	18–19
Werbematerial bestellen	20

## Organisation & Finanzen

Die Köpfe hinter dem Verband	22–23
Finanzen	24
Mitglieder	25
Sponsoren	25
Agenda 2024	26



# Facts & Figures



14–16 **Kräftige Verstärkung in der Berufswerbung**

**Matthias Aeschbacher erzählt über sein Engagement für die Bauberufe.**

# Kennzahlen aus dem Jahr 2023

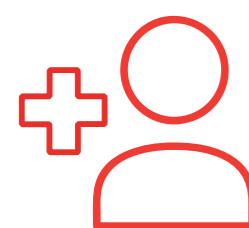


## 295 Mio. Franken

wurden im Kanton Bern 2023 in den Wohnungsbau investiert. Trotz anhaltender Wohnungsknappheit bleibt der Wohnungsbau damit weiter rückläufig. Im Jahr 2022 wurden noch für 341 Mio., im Jahr 2021 gar für 525 Mio. Franken Wohnungen gebaut.

## 8299 Vollzeitbeschäftigte

zählte das Berner Bauhauptgewerbe am 31.12.2023. Das sind 407 mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs verteilt sich gleichmässig über alle Arbeitsbereiche und Lohnklassen.



## 36 % ohne Schweizer Pass

**Viele ausländische Angestellte im Berner Bauhauptgewerbe**  
Im Kanton Bern beträgt der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung rund 17 %. Überdurchschnittlich viele von ihnen arbeiten auf dem Bau und verhindern so einen noch grösseren Fachkräftemangel.

## Bautätigkeit im Kanton Bern

### 2,103 Mia. Franken

Dies sind 10,7 % weniger als 2022 und ganze 27,3 % weniger als im Rekordjahr 2021. Die Auftragseingänge waren von Oktober bis Dezember 2023 ebenfalls rund 29,6 % tiefer als im Vorjahr.



## 10 % der Schweizer Wirtschaftsleistung leistet die Baubranche

Die Ausgaben belaufen sich auf rund 70 Mia. Franken, was einem Zehntel des Bruttoinlandprodukts entspricht.



## 216 Mitglieder & 31 Gastmitglieder

zählte der Berner Baumeisterverband am 1. Januar 2023. Das sind zwei Mitglieder mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2024 werden wir verstärkt Werbung machen, um die Mitgliederzahlen weiter zu steigern.

## 19 % der produktiven Arbeitsstunden

hat unser Personal für Drittmandate geleistet. Dazu gehören beispielsweise die Baukaderschule Burgdorf oder die Paritätischen Berufskommissionen Bern & Seeland.



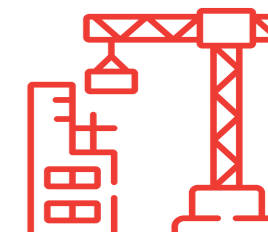
## Ausbildungsstarts im Kanton Bern

### 93 Maurer:innen & Baupraktiker

Nach dem leichten Anstieg im Vorjahr ging die Anzahl Lernender erneut um 12,6 % zurück und betrug damit erstmals unter 100. Zum Vergleich: 2017 waren es noch 126 Lernende (ohne Art. 32)

## 158 Kranprüfungen

wurden 2023 bei uns absolviert. In den letzten drei Jahren entspricht dies einer Steigerung von über 30 %. Unsere Krankurse sind erfreulicherweise sehr gefragt.



## 16 Mitgliedfirmen

haben das Pilotprojekt «Baumeisterarena» finanziell unterstützt. Dank ihnen konnten am Mittelländischen Schwingfest hunderte Kinder und Jugendliche die Bauberufe entdecken und erleben.

# Das war 2023

## Vorstand

Der Vorstand beschäftigte sich im Jahr 2023 schwerwichtig mit der Umsetzung der neuen Strategie und den Nachfolgeregelungen von Präsidium und Geschäftsführung. Die Zusammenarbeit mit den Paritätischen Berufskommissionen wurde weiter intensiviert.

Ende Juni haben die Vorstandsmitglieder gemeinsam den [Tag der Bauwirtschaft](#) in Lugano besucht.

## Delegiertenversammlungen

Die DV hat die im Vorjahr ausgearbeitete Strategie verabschiedet und Jeton Tolaj sowie Christoph Loosli in den Vorstand gewählt. Intensiv debattiert wurde über die angespannten Verbandsfinanzen und eine allfällige Anpassung des Mitgliederbeitrages.

## Regionalversammlungen

Neben den Wahlen standen an den diesjährigen Regionalversammlungen die Lohnanpassungen 2024 sowie die künftige Ausrichtung der Sozialpartnerschaft im Zentrum.

Unsere Berufsbildner Hansueli und Manfred mit den Maurer-Champions Cyrill und Ben an unserer GV.



Das Projekt «Mädchen bauen los!» sorgte am Zukunftstag für viele zufriedene Gesichter in unseren Ausbildungszentren.

## Generalversammlung 2023

Auf der diesjährigen Traktandenliste standen u. a. die Präsentation der neuen Verbandsstrategie sowie der neue Auftritt des «Berner Baumeisterverbands». Ein Abend ganz nach dem Motto: Herausforderungen meistern.

## Baumeisterarena

Am Mittelländischen Schwingfest in Frauenkappelen haben wir mit einer «Baumeisterarena» Werbung für die Bauberufe gemacht. [Hier geht's zum Rückblick auf das erfolgreiche Projekt.](#)

## Lehrabschlussfeiern

In Zollikofen, Burgdorf und Thun durften wir 140 Lernenden aus sechs verschiedenen Bauberufen ihre Fähigkeitszeugnisse bzw. Berufsatteste überreichen. Poetry-Slammer Reto Zumstein führte das Publikum mit viel Humor durch die Veranstaltungen. Beim anschliessenden Apéro konnten die jungen Berufsleute ihren Erfolg gemeinsam mit ihren Ausbilder:innen, Verwandten und Bekannten gebührend feiern.

## Zukunftstag

Beim Projekt «Mädchen bauen los!» durften am Zukunftstag 35 Schülerinnen in unseren drei Ausbildungszentren den Maurerberuf hautnah erleben. Die gemeinsamen Bauprojekte sorgten für viel Freude und Zufriedenheit bei allen Beteiligten.

## Anschlagen von Lasten

Falsch oder mangelhaft an Kranen befestigte Lasten gefährden Menschen und beschädigen Materialien. Die Suva hat deshalb ab dem 1. April 2023 eine Ausbildungspflicht eingeführt.

Wir haben einen entsprechenden Ausbildungsgang erarbeitet und durchgeführt. So konnten wir viele Lernende und Bauarbeiter:innen schulen.

## Neuorganisation des üK-Betriebs

Um weiterhin eine qualitativ gute Ausbildung von Lernenden zu gewährleisten, hat der Vorstand die Neuorganisation der überbetrieblichen Kurse beschlossen. Ab Sommer 2024 wird das AZ Bern zum Weiterbildungsstandort, die üK für Lernende finden in Burgdorf und Thun statt. [Mehr über die Maurerausbildung der Zukunft erfahren.](#)

Einmal mehr durften wir rund 140 Absolvent:innen von sechs verschiedenen Bauberufen ihre Fähigkeitszeugnisse bzw. Berufsatteste überreichen. Gemeinsam mit ihnen und ihren Ausbilder:innen, Verwandten und Bekannten haben wir diesen Erfolg gebührend gefeiert.



### Neuzertifizierung nach eduQua2021

Sowohl der Berner Baumeisterverband als auch die Baukaderschule Burgdorf wurden im Februar 2023 erfolgreich nach eduQua2021 zertifiziert. Mit dieser Zertifizierung sind wir auch in Zukunft als subventionsberechtigter Bildungsanbieter anerkannt.

### LMV-Veranstaltungen

Gemeinsam mit der Paritätischen Berufskommission haben wir drei Informationsveranstaltungen zum neuen LMV organisiert. Insgesamt konnten fast 130 Teilnehmende vom kostenlosen Angebot profitieren.

### National- und Ständeratswahlen

Christian Wasserfallen, Präsident der Infra Suisse und Mitglied vom SBV-Zentralvorstand, hat die Wiederwahl in den Nationalrat souverän geschafft. Mit Lars Guggisberg, Melanie Mettler und Nadia Pieren-Umbricht konnten drei weitere vom Berner Baumeisterverband empfohlene Politiker:innen ihre Sitze halten.

Trotz guten Resultaten leider nicht gewählt wurden unsere Vorstandsbeisitzerin Barbara Josi sowie Heidi Aeschlimann und Barbara Stucki.

Dank der Neuzertifizierung nach eduQua2021 sind unsere Weiterbildungsangebote wie z. B. der Kundenmaurerkurs auch in Zukunft parifondsberechtigt.

### Fachgruppe Politik

In der Fachgruppe Politik wurden Vorstösse im Grossen Rat zur Zunahme von Verfahrensabbrüchen im öffentlichen Beschaffungswesen vorbereitet.

### Treffen mit Behörden und Parlamentarier:innen

Bei unserem alljährlichen Mittagsanlass wurden die Berner Grossrät:innen vom PBK-Präsidium für das Thema «Geregelte Arbeitsbedingungen für fairen Wettbewerb» sensibilisiert.

An den Treffen mit Stadt- und Kantonsvertretungen ging es hauptsächlich um die Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen.

### Erfreuliche Abstimmungsergebnisse

Das Stimmvolk hat im Jahr 2023 alle vom Berner Baumeisterverband unterstützten Vorlagen angenommen. Das waren die Baukredite für die Verkehrssanierungsprojekte Aarwangen und Burgdorf-Oberburg-Hasle, das nationale Klima- und Innovationsgesetz wie auch die Anpassungen der Schuldenbremsen im Kanton Bern.



Fokus



# Das Jahr der Veränderungen

**2023 gab es viele Neuerungen in unserem Verband: Wir haben den Zungenbrecher «Kantonal-Bernischer Baumeisterverband» beerdigt und unseren neuen Auftritt enthüllt. Praktisch zeitgleich begann mit der Umstellung auf Microsoft Teams eine neue Ära der Mitarbeiter- und Gremienkommunikation.**

## Logo

Wir haben unser nicht mehr zeitgemässes Logo mit den zwei roten Balken und dem langen Namen gegen ein neues eingetauscht.

Das neue Logo ist modern und bietet einen hohen Wiedererkennungswert. Damit ist es mitentscheidend für die Markenidentität und das Reputationsmanagement unseres Verbands.

## Website

Grau, unübersichtlich, nicht mobiltauglich – das war gestern. Zusammen mit unserem Corporate Design haben wir auch unsere [Website](#) neu gestaltet.

Herausgekommen ist ein moderner Webauftritt, der im Marketing und in der Kommunikation wertvolle Möglichkeiten eröffnet. Dank verschiedenen neuen Instrumenten, führen wir unser Publikum nun zielgerichtet zu unseren Angeboten.

## Jahresbericht

«Weniger Blabla, mehr Unterhaltung», nach diesem Motto haben wir unseren Jahresbericht letztes Jahr neu gestaltet. Seither hat er noch halb so viele Seiten – und trotzdem alle Informationen.

Der Fokus liegt nun auf der digitalen Version, die durch Verlinkungen mehr Tiefgang ermöglicht. Mit diesem Schritt und der internen Gestaltung konnten wir die Kosten für den Jahresbericht massiv reduzieren. Traditionalist:innen bieten wir nach wie vor eine gedruckte Version.



## Newsletter

Im März 2023 hatten wir das letzte Mal den Newsletter «KBB-aktuell» verschickt, bevor wir uns auch hier den nötigen Neuerungen gewidmet haben.

Im August 2023 durften wir schliesslich das Nachfolgemodell «Berner Baumeister aktuell» präsentieren: angepasst an unser neues Corporate Design und datenschutzgerecht aufgesetzt. So halten wir unsere Mitglieder auch in Zukunft auf dem Laufenden.

## Umstieg auf Microsoft Teams

Bereits 2022 haben wir das «Projekt Einstein» gestartet. Dies mit dem Ziel, den Austausch zwischen unseren Gremienmitgliedern zu fördern und den Dokumentenzugang zu erleichtern. Schnell wurde klar, dass für einen reibungslosen Austausch alle auf derselben Plattform kommunizieren müssen – auch innerhalb des Verbands.

Mit Microsoft Teams haben wir eine Lösung gefunden, die allen ortsunabhängigen Dokumentenzugriff ermöglicht und grenzenlose Austauschmöglichkeiten schafft.

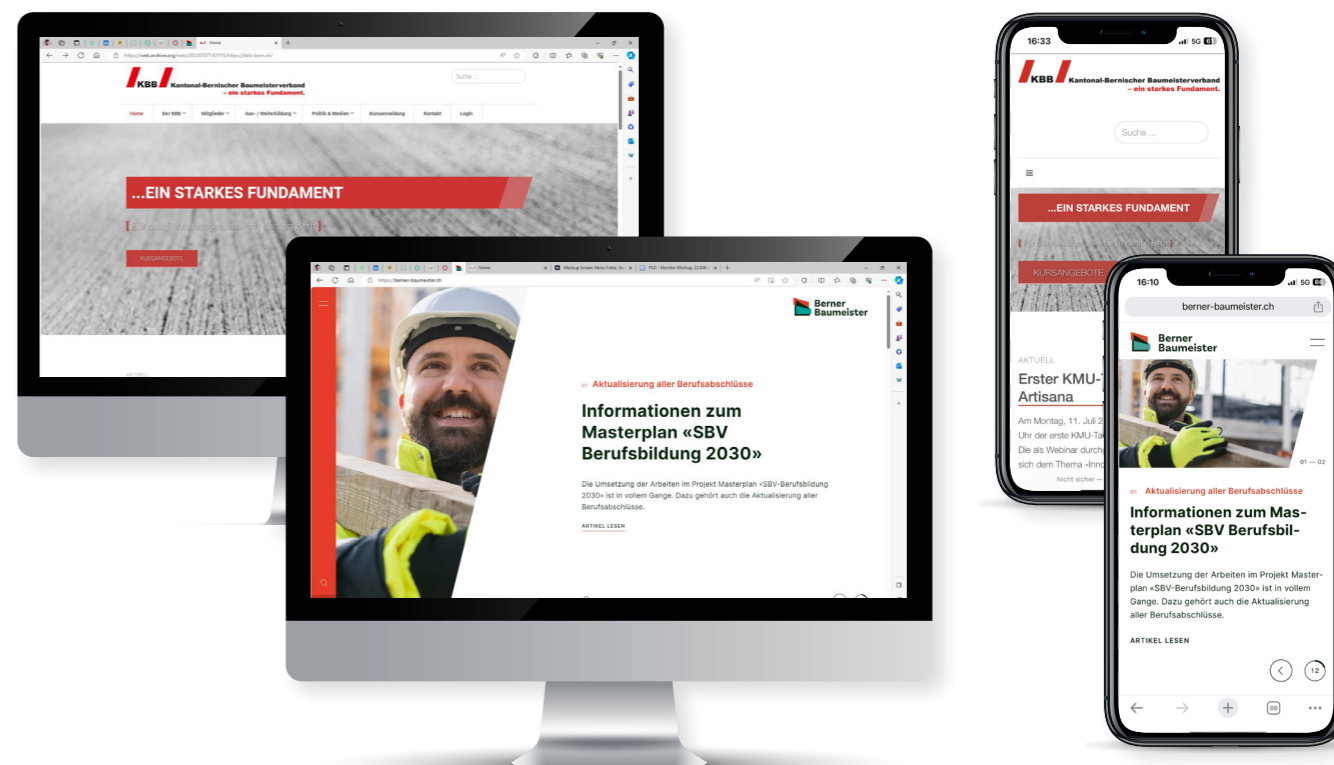
## Beschriftung und Bekleidung

An der GV 2023 kamen die KBB-Krawatten ein letztes Mal zum Einsatz. Ab Januar 2024 vertreten unser Vorstand und unsere Ausbilder den Berner Baumeisterverband in neuem Tenue. Einheitlich, stilecht und farbgetreu!

Angepasst an den neuen Auftritt erscheinen auch die Beschriftungen von der Geschäftsstelle und den Lehrhallen in neuem Glanz.

## LinkedIn

2023 haben wir einen LinkedIn-Account eröffnet. Dort gewähren wir einen Blick hinter die Kulissen und zeigen, wofür wir uns tagtäglich einsetzen. Du willst nichts verpassen? [Folge uns jetzt.](#)



# Kräftige Verstärkung in der Berufswerbung

**In der Baumeisterarena am Mittelländischen Schwingfest 2023 stand Matthias Aeschbacher das erste Mal für uns im Einsatz. Als gelernter Maurer und Vorarbeiter ist der Schwingerstar ein idealer Botschafter für die Bauberufe. Im Interview erzählt er über seinen Spagat zwischen Leistungssport und Baustelle.**

**Du hast uns am Mittelländischen Schwingfest in Frauenkappelen in der Baumeisterarena unterstützt. 2024 wird diese Zusammenarbeit intensiviert bzw. ausgeweitet. Wie gestaltet sich dein Einsatz und was reizt dich daran, Werbung für die Bauberufe zu machen?**

Persönlich vor Ort bin ich in der Baumeisterarena am Oberländischen Schwingfest in Brienz und an der BAM bzw. Berner Maurermeisterschaft im Herbst. Ich mache auch Werbung für diverse Anlässe, wie zum Beispiel die Maurer-Schnupperkurse, an denen ich vor Jahren sogar selbst teilgenommen habe. Als Maurer mache ich sehr gerne Werbung für diesen schönen und wichtigen Beruf.

Matthias Aeschbacher gibt einem jungen Fan in der Baumeisterarena ein Autogramm.



**Als Maurer mache ich sehr gerne Werbung für diesen schönen und wichtigen Beruf.**

**MATTHIAS AESCHBACHER**  
MAURER, VORARBEITER UND PROFI-SCHWINGER



**Auch wenn man dich mittlerweile als Profischwinger bezeichnen darf, bist du nach wie vor auch auf der Baustelle anzutreffen. Wie bringst du das alles unter einen Hut?**

Die Baustelle gibt mir einen guten Ausgleich zum Trainingsalltag, der eigentlich viel langweiliger ist als ein Arbeitstag. Alles unter einen Hut zu bringen, ist die grosse Herausforderung. Aber so wie es jetzt läuft, hoffe ich, allen gerecht zu werden.

**Wie sieht es mit der körperlichen Belastung aus?**  
Die körperliche Belastung ist kein Problem. Heutzutage gibt es für fast alles gute Maschinen, welche die Arbeit erleichtern.

**Du stehst allein im Sägemehl, trotzdem hast du, wie auch auf der Baustelle, ein Team um dich. Wie erlebst du die Dynamik von Teamarbeit in beiden Umfeldern, wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?**

Richtig in einem Team arbeiten kann man nur auf dem Bau. Hier gibt es Arbeiten, die man niemals allein schaffen würde. Manchmal braucht es einfach mehr als zwei Hände; das ist dann richtige Teamarbeit. Im Schwingen hilft man einander, wo man kann, aber im Ring musst du es selbst machen, da kann dir niemand helfen.

**Die Höhepunkte deiner Schwingerkarriere sind weit bekannt: 15 Kranzestsiege und 86 Kränze, viermalige Teilnahme am Eidgenössischen, 2022 in Pratteln sogar im Schlussgang. Anders sieht es mit deiner beruflichen Karriere aus. Was waren dort bisher die Highlights?**

Ich hatte eine gute Lehrabschlussprüfung und danach die Vorarbeiterschule absolviert. Damals hatte ich fest im Sinn, die Polierschule anzuhängen. Zu diesem Zeitpunkt lief es aber im Sport immer besser und ich musste mich entscheiden, ob ich versuchen will, ganz an die Spitze zu kommen.



Matthias Aeschbacher arbeitet neben dem Sport 40 % bei der Hans Ulrich Christen AG in Grünenmatt. zVg

Da bin ich zum Schluss gekommen: Die Polierschule kann ich auch nach meiner Schwingerkarriere noch machen, aber umgekehrt funktioniert es nicht mehr. Deshalb habe ich auf den Sport gesetzt.

**Welche Parallelen siehst du zwischen dem Schwingen und der Arbeit auf dem Bau?**

Untereinander ist man per Du, der Umgang ist unkompliziert und ungezwungen, aber trotzdem respektvoll. Kurz gesagt «einfach und gut».



**Welche Ratschläge würdest du jungen Menschen geben, die darüber nachdenken, eine Ausbildung im Bauwesen zu beginnen? Was macht die Bauberufe aus deiner Sicht besonders attraktiv?**

Mit einer Ausbildung auf dem Bau startet man ganz sicher gut ins Berufsleben. Egal in welche Richtung man gehen will, die Berufslehre kann man immer brauchen. Mit einer Lehre wird man Praktiker und nicht Theoretiker – das ist immer besser.

**Als Botschafter und öffentliche Persönlichkeit hast du eine Vorbildfunktion. Welche Werte möchtest du jungen Menschen vermitteln, die sich für die Bauberufe interessieren?**

Der Bau ist sehr schön. Man sieht immer, was man gemacht hat. Auch der bodenständige, einfache Umgang ist sehr angenehm. Ich möchte den Jungen zeigen, dass die Bauberufe viele Chancen bieten und dass sie mit einem gewissen Ehrgeiz viel erreichen können.

Matthias Aeschbacher am Oberländischen Schwingfest 2023



**Nach meiner Karriere möchte ich auf jeden Fall die Polierschule nachholen.**

**MATTHIAS AESCHBACHER**  
MAURER, VORARBEITER UND PROFI-SCHWINGER

**Du hast dir einen Masterplan zurechtgelegt, der vorsieht, dass du noch mindestens bis zum Eidgenössischen 2028 in Thun im Sägemehl stehst. Wie lange bleibst du dem Bau noch erhalten?**

Nach meiner Karriere möchte ich auf jeden Fall die Polierschule nachholen. Dem Bau bleibe ich sicher erhalten, so wie ich nach meiner Aktivzeit in anderer Form auch dem Schwingsport erhalten bleiben werde. Ich definiere mich als Maurer und Schwinger – das bleibt noch lange so.

Barbara Loosli



## Diskutiere mit in unseren Fachgruppen

**Möchtest du über den Bau auf dem Laufenden bleiben?**

Werde noch heute Teil unserer Fachgruppen. Diskutiere mit Expert:innen aus der Branche über die neuesten Trends und Fortschritte im Arbeitsalltag.

**Aktuell bieten wir folgende Fachgruppen an:**

- HR
- Geschäftsleitung
- Hochbau
- Infrastrukturbau
- Politik
- Berufsbildung

**Interessiert?**

Dann kontaktiere uns via Mail an [info@berner-baumeister.ch](mailto:info@berner-baumeister.ch).



# Lego für Erwachsene

**Bauarbeiter:innen gehen in der Schweiz mit 60 Jahren finanziell gut abgesichert in Rente. Doch keine Regel ohne Ausnahme: Im Kanton Bern gibt es einen Maurer, der mit 80 Jahren weiterhin mit viel Begeisterung seinem Handwerk nachgeht.**

Auch 15 Jahre nach seiner offiziellen Pensionierung trifft man ihn durchschnittlich an drei Tagen in der Woche auf Berner Baustellen an. Manchmal gar nicht, manchmal ein paar Wochen am Stück. Nicht weil er muss, sondern aus purer Freude an der Arbeit. Verschiedene Bauunternehmen ziehen ihn zur Unterstützung bei oder empfehlen ihn weiter, wenn ein anspruchsvolles Mauerwerk gewünscht ist, das sonst niemand machen kann oder will.

Seine Leidenschaft ist sofort spürbar, als wir uns auf der Autobahnraststätte Grauholz kennenlernen. Gemeinsam blicken wir zurück auf die lange Karriere. Nach Abschluss seiner Ausbildung wechselte er in einen Akkordbetrieb. Wegen eines

Todesfalls hat er die Firma mit damals zwei Mitarbeitenden bereits im Alter von 22 Jahren übernommen, eine Weiterbildung war dafür damals noch nicht erforderlich. Erst als das Unternehmen auf bis zu 45 Mitarbeitende anwuchs, stiess ein Kollege dazu, der sich verstärkt um die administrativen Aufgaben kümmerte.

Eine lange und, wie er erzählt, doch kurzweilige Zeit voller Highlights. Angefangen bei zahlreichen Begegnungen mit interessanten Persönlichkeiten, über anspruchsvolle Sonderwünsche bis hin zum Gebäude, in dem wir uns treffen. Das eindrucksvolle Sichtmauerwerk, welches das Restaurant Grauholz bis heute prägt, hat er 1974 erstellt. Immer wieder und überall begegnet er seinen Bauten: «Das ist das Schöne daran; man sieht heute noch etwas. Jemand, der im Büro arbeitet, hat das nicht.»

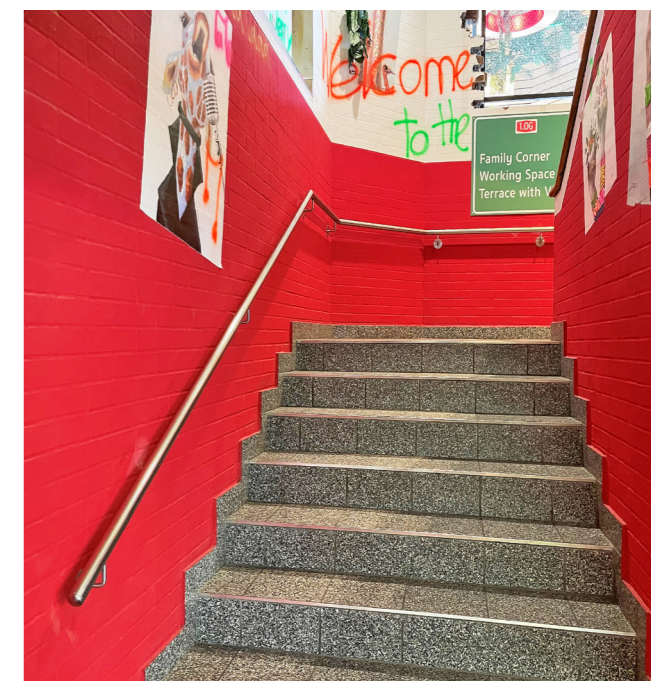
Während seiner 65 Jahre auf dem Bau hat sich einiges verändert. Vorschriften und Regulierungen haben ebenso zugenommen wie der Termindruck. Dabei sei die Freiheit leider auf der Strecke geblieben. Auch die für ihn so faszinierenden Sichtmauerwerke werden aus Kostengründen immer seltener gemacht. Doch der Spass an seiner Arbeit bleibt ungebrochen. «Lego für Erwachsene» nennt er den Job. Dass ihn seine Tätigkeit körperlich und geistig fit hält, ist ein willkommener Zusatzeffekt.

Angesprochen auf seine bemerkenswerte Fitness relativiert er, dass er jeweils nur bei schönem Wetter gemauert habe und zwei Tage pro Woche mit administrativen Tätigkeiten beschäftigt war. Auch kaltes Wetter mied er schon immer – so verreist er schon seit fast 50 Jahren jeden Winter drei Monate auf die Kanaren. Etwas, das heute fast unvorstell-

bar ist. Wegen den engen zeitlichen Vorgaben «zieht man so viele Kleider an, dass man sich kaum mehr bewegen kann». Die Leistung leide darunter massiv – ebenso wie die Arbeitsmoral.

Die Moral ist auch Thema, als wir uns über die junge Generation unterhalten: «Man flucht immer über die Jungen. Aber ich habe jetzt einige kennengelernt, die sind echte Granaten von Lernenden». Ihnen rät er, nach der Berufslehre möglichst schnell eigene Erfahrungen zu sammeln. Geld allein sei dafür aber der falsche Motivator: «Wer Erfolg haben will, braucht Freude an der Sache.». Er vergleiche sich gerne mit einem Profifussballer: «So, wie der gerne Fussballspielen geht, gehe ich gerne Mauern.»

Ob er plant, bald endgültig in Rente zu gehen? «Vielleicht mit hundert Jahren. Ich bin einfach ein anderer Mensch, wenn ich von der Arbeit nach Hause komme.»



Im Innenbereich der Raststätte ist die Arbeit grösstenteils dem Zeitgeist zum Opfer gefallen: Farbe und Verputz überdecken das einstige Kunstwerk.

Zumindest äusserlich wird das Restaurant Grauholz bis heute vom 1974 erstellten Sichtmauerwerk geprägt.



Der porträtierte Maurer hat den Wunsch geäussert, anonym zu bleiben. Er möchte statt sich selbst lieber die Leidenschaft für seinen Beruf ins Zentrum stellen. *Symbolbild*

# Werbematerial bestellen

Eine der wichtigsten Verbandsaufgaben ist es, gemeinsam mit den Unternehmungen für mehr Nachwuchs auf dem Bau zu sorgen. Mitglieder können deshalb über den SBV-Shop gratis Werbematerial bestellen.

## Wie profitiert dein Unternehmen vom Angebot?

Melde dich mit deinem Zugang im [SBV-Shop](#) an und bestelle kostenlos. Das Angebot geht von Flyern über Giveaways bis hin zu ganzen Messeständen inkl. Bekleidung fürs Standpersonal.

## Du benötigst mehr als die hinterlegte Höchstbestellmenge?

Kein Problem! Notiere vor Abschluss des Bestellvorgangs einfach die effektiv benötigte Menge in den Bemerkungen.

## Hast du noch keinen Zugang?

Über «Jetzt registrieren» kannst du diesen ganz einfach erstellen. Registriere dich unbedingt als Mitarbeiter:in von deinem Unternehmen, um das Angebot auch wirklich kostenlos nutzen zu können.

Wenn du nicht weiterkommst, melde dich am besten direkt beim SBV (+41 58 360 76 44 oder [sbvshop@baumeister.ch](mailto:sbvshop@baumeister.ch)).

## Du brauchst optische Unterstützung?

Besuchst du mit deinem Unternehmen zum Beispiel eine Tischmesse oder eine Gewerbeausstellung, kannst du direkt über uns verschiedene Roll-Up-Banner ausleihen.

Kontaktiere uns dafür direkt via +41 31 350 51 83 oder [komm@berner-baumeister.ch](mailto:komm@berner-baumeister.ch).



Ein kleiner Teil der Auswahl im SBV-Shop.



Diese drei Roll-Up-Banner können über uns ausgeliehen werden.



# Organisation & Finanzen

# Gesichter hinter dem Verband



# Finanzen

Das Geschäftsjahr 2023 konnte erneut besser abgeschlossen werden als budgetiert. Mehreinnahmen im Bereich Weiterbildung sowie Eigenleistungen bei Projekten mit externer Beteiligung sind die grössten Posten, welche zu diesem Ergebnis führten.

## Bilanz per 31. Dezember

	2023	2022
Umlaufvermögen	1'438'428	1'984'684
Anlagevermögen	1'594'006	1'594'006
<b>Aktiven</b>	<b>3'032'434</b>	<b>3'578'690</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	426'080	807'720
Langfristige Verbindlichkeiten	2'162'500	2'270'000
Eigenkapital	500'970	517'238
<b>Passiven</b>	<b>3'089'550</b>	<b>3'594'958</b>
<b>Erfolg</b>	<b>-57'116</b>	<b>-16'268</b>

## Erfolgsrechnung 2023 und Budget 2024

	ER 2022	Budget 2023	ER 2023	Budget 2024
Betriebsertrag (inkl. Finanzerfolg)	3'874'333	3'957'210	4'001'307	3'874'559
Liegenschaftsertrag	215'324	227'000	216'250	218'000
<b>Unternehmensertrag</b>	<b>4'089'657</b>	<b>4'184'210</b>	<b>4'217'557</b>	<b>4'092'559</b>
Betriebsaufwand	4'028'438	4'195'193	4'167'133	4'145'657
Liegenschaftenaufwand	94'151	101'325	105'271	114'590
<b>Unternehmensaufwand</b>	<b>4'122'589</b>	<b>4'296'518</b>	<b>4'272'404</b>	<b>4'260'247</b>
Unternehmenserfolg vor a.o. Erfolg und Steuern	-32'932	-112'308	-54'847	-167'688
Ausserordentlicher Erfolg	13'429	0	-2'600	0
Steuern	-3'235	0	-331	0
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>-16'268</b>	<b>-112'308</b>	<b>-57'116</b>	<b>-167'688</b>

# Mitglieder

### Eintritte 2023:

- Addor AG
- Imri Bau AG
- Krebs Gleisbau AG
- Upgrade Bau AG
- Von Allmen Bau AG
- Wenger Tiefbau AG

### Austritte 2023:

- Grütter Bau AG Thörigen
- Messerli AG
- Microtunnel.ch AG
- Roland Mürset AG

### Todesfälle Ehren- und Freimitglieder:

- Hans Stämpfli 09.09.1928 – 12.02.2023
- Fritz Schüpbach 29.12.1941 – 17.02.2023
- Peter von Dach 03.08.1953 – 26.02.2023
- Peter Imperiali 05.07.1922 – 26.06.2023
- Heinrich Bai 23.04.1941 – 31.10.2023
- Peter Pfahrer 12.04.1938 – 11.11.2023
- Charles Zuber 05.04.1954 – 24.11.2023
- Christoph Künzi 09.12.1962 – 28.11.2023

[Vollständiges Mitgliederverzeichnis ansehen](#)  
[Gastmitgliederverzeichnis ansehen](#)

# Sponsoren



# Agenda 2024

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 16. Mai 2024 Generalversammlung

BERNEXPO

Die Generalversammlung 2024 findet unter dem Motto «Gleiche Werte, neue Wege» statt. Dich erwarten zukunftsweisende Abstimmungen, ein packendes Rahmenprogramm sowie viel Raum für Austausch und Geselligkeit.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 25.– 26. Mai 2024 Baumeisterarena 2.0

BRIENZ

Der Berner Baumeisterverband macht am Oberländischen Schwingfest Werbung für die Bauberufe. [Hier gibts das ganze Programm](#) mit allen Highlights und weiteren Informationen zu Sponsoren & Co.

SCHWEIZERISCHER BAUMEISTERVERBAND

## 28. Juni 2024 Tag der Bauwirtschaft

ZÜRICH-OERLIKON

Grösster Netzwerkanlass der Schweizer Baubranche. Diesjähriges Thema: «Die 10-Millionen-Schweiz – Konsequenzen für die Gesellschaft, Lösungen der Bauwirtschaft»

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 2.– 4. Juli 2024 Lehrabschlussfeiern

ZOLLIKOFEN, KIRCHBERG, THUN

Auch 2024 werden wieder viele junge Leute aus der Baubranche ihre Berufslehre abschliessen. In festlichem Rahmen überreichen wir ihnen die Diplome und feiern diesen Erfolg.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 5.– 8. September 2024 Berner Maurermeisterschaft

BAM, BERNEXPO

An der BAM kämpfen fünf Berner Maurertalente um den Titel «Berner Maurermeister». Der Sieger wird die Sektion Bern im Halbfinale der SwissSkills vertreten.

BERNER BAUMEISTERVERBAND

## 18.– 21. November 2024 Regionalversammlungen

BIEL-SEELAND, BERN, OBERRAARGAU-EMMENTAL, BERNER OBERLAND

Hier erfährst du Aktualitäten aus deiner Region und vom Baumeisterverband aus erster Hand. Für Speis und Trank ist gesorgt.



### Impressum

<b>Herausgeber</b>	Berner Baumeisterverband Florastrasse 13, 3005 Bern
<b>Verantwortlich</b>	Rebeca Nacht
<b>Redaktion</b>	Fabian Kaufmann
<b>Gestaltung</b>	Fabian Kaufmann
<b>Erschienen</b>	April 2024

**Ein starkes Fundament**